

Erstes Festivalssommerwochende findet viel Zuspruch

Das Wetter ist durchwachsen, die Stimmung gut: In der Fachwerkstadt erhält man sich das Gartenschauflair

Von unserer Redakteurin
Susanne Schwarzbürger

EPPINGEN Das Gartenschaujahr 2022 hat die Eppinger so beschwingt, dass sie sich etwas von dieser guten Stimmung, von dem Gemeinschaftsgefühl, mit einem Festivalssommer im Weiherpark bewahren wollen. Manche Angebote, etwa Yoga im Park, finden schon seit Mai statt. Doch mit diesem Wochenende startete das sechswöchige Event offiziell.

International Das Gelände ist beschränkter als bei der Gartenschau, doch das internationale Bodypainting-Event, das der Eppinger Kunstverein Artificium am Eröffnungswochenende zum zweiten Mal organisiert, ist stark gewachsen. Eine Zeltstadt steht nun dafür bereit. Kam voriges Jahr in erster Linie der in London lebende Illustrator Wolf Reicherter für die Aktion in seine Heimatstadt, hat der Ex-Eppinger jetzt vier weitere Künstler aus aller Welt

mitgebracht. Sie sind mit ihren Models für drei Tage angereist. Nach den Herkunftsorten von Caitriona Giblin, François Rose, Jevgenija Sarkova und Thaly White sind ihre Zelte mit „Dublin“, „Brüssel“, „Amsterdam“ oder „Berlin“ beschriftet, es wird viel Englisch gesprochen.

Nicht zuletzt auch mit Irina und Slava Skripnik. Die Ukrainer aus Odessa leben seit einem Jahr als Flüchtlinge in Bruchsal, waren aber schon zuvor mit Reicherter und der internationalen Bodypainting-Szene bekannt. Die Body-Art-Fotografen zeigen in Workshops, wie man die Models am besten in Szene setzt.

„Eppingen bietet so viele Möglichkeiten zum Fotoshooting“, freut sich Tatjana Hilker von Artificium. Auch Irina sei begeistert, weiß die Organisatorin des Events, die mit Reicherter die Schulbank gedrückt hat.

Bei aller Begeisterung lief für sie am Wochenende nicht alles optimal. Der Freitag war „total verregnet“, daraufhin wurde das für Samstag-



Eppingen bietet die ideale Kulisse für die Models der Bodypainter beim Fotoshooting am ersten Festivalssommerwochenende in der Fachwerkstadt. Foto: Tatjana Hilker

abend programmierte Konzert des Musikvereins Mühlhausen und der Stadtkapelle Hockenheim in die Hardwalldhalle verlegt. Dass dadurch viel weniger Menschen in die Zeltstadt kamen „hat weh getan“, so Hilker: „Besonders der Facepainterin“. Denn die Make-up-Artistin La-

rissa Hellwig, die im Zelt „Karlsruhe“ Passanten gegen Honorar stylt, kam so nicht so recht auf ihre Kosten.

Die Verlegung des großen Konzerts nach innen findet Carla Reicherter richtig: „Die wären hier eingesunken.“ So feierte das Publikum am Samstagabend in der sehr vol-

len, aber nicht bis auf den letzten Platz besetzten Sporthalle am Berliner Ring „The Magic of Disney“, moderiert von Stefan Degen und mit umjubelten Gesangseinlagen von Kathrin Müller und Patrick Hörnle.

Bereicherung „Das ist so eine Bereicherung für Eppingen“, sagt Wolf Reicherter Mutter am Sonntag vor den Klängen des Akkordeonorchesters Brackenheim, das mit „Concerto d'amore“ auf der Weiherparkbühne aufspielt. „Es ist ganz toll, dass es so weitergeht“, sagt auch Anke Maienhöfer zum Festival, und Antonie Müller bestätigt: „Wir kommen jetzt jede Woche an den Weiher.“ Beide schwärmen vom Essen und dem freundlichen Personal des Kiosk-Bistros. Und die VHS-Leiterin Christiane Stroh zeigt auf die üppigen Stauden, die weißen Pavillons, den gepflegten Rasen, auf dem VHS-Kursleiter gerade eine Gruppe zum Taisoschnuppern einladen: „Man sieht ja, es ist sehr angenehm gestaltet.“